

Großbaustelle für die Materialforschung

Intensive Baumaßnahmen am Heinrich-Buff-Ring – Neubau GC-EIMaR entsteht am Campus Seltersberg

Der Heinrich-Buff-Ring am Campus Seltersberg der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) bekommt eine neue Großbaustelle: In den kommenden Tagen und Wochen beginnt die intensive Phase der Baumaßnahmen für den Forschungsneubau GC-EIMaR (*Giessen Center for Electrochemical Materials Research – Energy Materials and their Interfaces*), der künftig die Gießener Materialforschung beherbergen wird. Der geplante Bau wird den Forschungsstandort Gießen in seiner Gesamtheit weiter stärken und den beteiligten Forscherinnen und Forschern die erforderliche Infrastruktur bieten, um innovative und interdisziplinäre Projekte auf dem Gebiet der elektrochemischen Materialforschung und insbesondere im Bereich der Festkörperbatterien und weiterer zukunftsreicher Konzepte schneller voranbringen zu können. Wegen der vorbereitenden Infrastrukturmaßnahmen in den letzten Monaten ist der Heinrich-Buff-Ring bereits seit einiger Zeit gesperrt.

Der Bau des GC-EIMaR mit einer Hauptnutzfläche von rund 3.500 Quadratmetern soll in der südwestlichen Ecke des Campusbereich Seltersberg in unmittelbarer Nähe zu den Institutsgebäuden der Fachgebiete Chemie und Physik entstehen. Als Gesamtkosten für das Forschungsgebäude sind nach den bisherigen Planungen rund 76 Millionen Euro veranschlagt, inklusive rund 7,6 Millionen Euro für die Ausstattung mit leistungsfähigen Geräten für die Analytik von Materialien und deren Grenzflächen in höchster Qualität und 3,2 Millionen Euro für die Grundausstattung. Die Finanzierung wird durch das Land Hessen im Rahmen des HEUREKA-Programmes sowie zu 50 Prozent durch den Bund erfolgen. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 anvisiert. Mit der Projektleitung ist der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) beauftragt.

Die Baumaßnahme grenzt an Grundstücke im Wartweg und am Schwarzacker. Während der Bauphase kann es zeitweise zu Lärm- und Schmutzbelästigungen kommen, für die die JLU sowohl die Nachbarschaft als auch die Beschäftigten und Studierenden auf dem Campus vorab um Verständnis bittet. Selbstverständlich werden sich alle Beteiligten bemühen, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Insbesondere ab Mitte Januar 2025 bis voraussichtlich Ende März ist wegen der Arbeiten in der Baugrube und am Fundament mit erhöhter Lärmbelästigung zu rechnen. Der Lkw-Verkehr wird über den Leihgesterner Weg zur Baustelle geleitet.

Weitere Informationen

<https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/dez/e/2/aktuellebaumassnahmen/gc-elmar>

Bild



Visualisierung des Forschungsneubaus GC-ElMaR, der künftig die Gießener Materialforschung beherbergen wird. Grafik: DGI Bauwerk, Frankfurt

PRESSE-INFO

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.

www.uni-giessen.de